

# Einbauvarianten & Einbauanleitung

## Abdichtungsarten Varianten

### Variante 1: In ebengleicher Position

Die Abdichtung befindet sich auf gleicher Höhe wie die Oberfläche des Bauwerks und erstreckt sich gleichmässig über den gesamten Gebäudebereich. Der V-förmige Einschnitt im Profil sorgt für ein sauberes und harmonisches Erscheinungsbild entlang der gesamten Fugenlänge. Diese Abdichtungsmethode ist technisch einwandfrei und kann an jeder Stelle zwischen zwei Bauteilen verwendet werden.

Anwendungsgebiete:

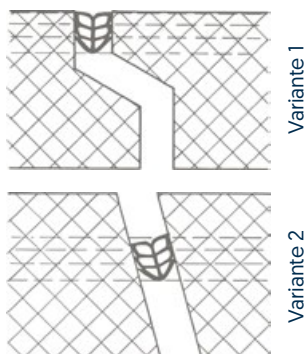
- Lager-, Park- & Mehrfamilienhäuser
- Stadien
- Stützmauern
- Innenauskleidungen von unterirdischen Bauwerken wie Tunnel und U-Bahnstationen

### Variante 2: In versetzter Position

Die Abdichtung ist in der Fuge eingelassen, wodurch eine Schattenfuge entsteht, die der Fassade ein modernes Aussehen verleiht. Diese Variante erschwert jedoch die Installation der Abdichtung, besonders bei schmalen Fugen und grossen Tiefen.

Anwendungsgebiete:

- Lagerhäuser
- Schulhäuser
- Unterstände und Pavillons
- Fabrikbauten
- Element- und Fassadenbau



## Einbauanleitung

### Fugenflanken Vorbereitung

1. Die Fuge muss sauber und möglichst präzise sein.
2. Beschädigte Ränder und Ecken der Fuge sollten mit Reparaturmörtel ausgebessert werden, der vor der Verfügung ausreichend abgebunden sein muss.
3. Überstehende Kanten und Betonreste sowie Füllmaterialien wie Sagex oder Pavatex müssen entfernt werden.
4. Die Abschrägung der Fugenflanken darf nach innen maximal 10° und nach aussen maximal 5° betragen.
5. Fugen, die weniger als 8 mm breit sind, müssen auf diese Breite ausgefräst werden.

### Montage der Profile

Dilatationsprofile von Hand vorsichtig in die Fuge eindrücken, ohne sie zu dehnen. Mit einem Stemmeisen und Gummihammer werden die Profile auf die gewünschte Fugentiefe gebracht.

### Kleben der Stossstellen

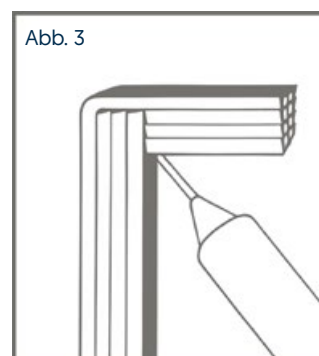
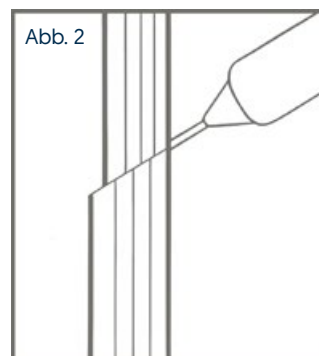
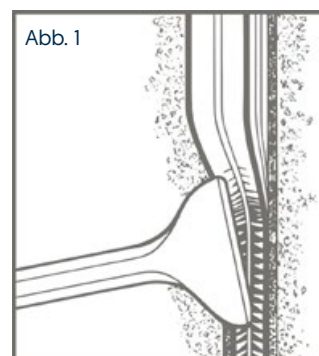
Dichtungsprofile lassen sich mit geeignetem Kleber besonders gut verbinden. Alle Klebeflächen müssen sauber, trocken und fettfrei sein. Der Verbund bei frisch geschnittenen Profiloberflächen ist stets sehr gut. Ältere Schnittflächen vor dem Verkleben mit Lösungsmittel (z. B. Toluol/Benzin) reinigen. Stossstellen können stumpf gestossen und verkittet werden, wobei letzteres vorzugsweise nur bei Vertikalfugen erfolgt. Durch das Injizieren der Stossstellen mit Verbundkitt wird eine elastische und dauerhafte Verbindung der Profile erreicht.

### Ausführung von Ecken

Wird das Profil um eine Ecke geführt, muss ein entsprechendes Stück aus dem Profil ausgeschnitten werden. Es ist darauf zu achten, dass eine Hohlkammer durchgehend bleibt. Vor dem Einbau sind die Schnittflächen mit Verbundkitt zu verkleben.

### Ausbildung von Kreuzpunkten

Bei Kreuzpunkten wird die untere Hälfte des «Ober-Profil» und die obere Hälfte des «Unter-Profil» auf entsprechende Breiten ausgenommen. Die Schnittflächen werden anschliessend mit Verbundkitt injiziert. Falls die Schnittstellen stumpf an das durchgehende Profil gestossen werden, müssen diese Schnittstellen verklebt werden.



- 1 Einbau mit Stemmeisen
- 2 Verkleben der Stossstellen
- 3 Detail Eckausschnitt